

suadere hand dedignetur ad accesum satisfactionis Domui de Brandenburg² praestandae, Et haec est Commissio, qua oneror, vel potius ornor ex duplici capite; 1.^{mo} quidem, quia Domus de Brandenburg singulari suâ Confidentiâ me honorabat; 2.^{do} quia preces meas dirigo ad Patronum Talem, Qui me repulsâ confundere huiusque nescivit.

Fusioem calamum, non autem animum abijcio, qui indubitaster spero, eroque ad cineres usque ...

P:S: Praenotatis inserui, ut D.D.^{nus} Jauch operante Oratore Gallico persuadeatur, ad praestandum debitum quaestionis. Erravi; quia omnis persuasio huiusque abijt sterilis: hinc aries debet admoveri Jmperij Regis [Beider Sizilien, Karl VII.], quod Orator Gallicus scite extundet; et quo Jmperio Regio DD.^{nus} Jauch ad saniora poterit revocari, nisi velit evanescere Jauch im Rauch".

1) s. Zurlaubiana AH 120/28

2) Es ging dabei um die nach Ansicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kompagnien durch den Urner Karl Florian Jauch, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix Brandenburg, Johann Kaspar Lutiger sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob Wickart, s. ebenda AH 112/17, 23.

Original - AH 112, 152-153 - Blatt 153 leer

42

1752 November 12., Altdorf

A

SCHREIBEN¹ VOM [URNER LANDRAT] JOST [FRANZ] ANTON SCHMID [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Das hochwehrteste schreiben vom 9.^{ten} diss ist mir Zuo sonderer freüd und consolation ein Kommen, in deme ersehen, dass Mein hochgeehrteter herr mich nicht allein in dero schätzbaresten hulden und angedänckhen behaltet [auch Schmid war früher Hauptmann in franz. Diensten], sonder annoch bey Jhro Ex^{ce} Monseigneur [Anne-Théodore Chevignard, dit] le Marquis [richtig: Chevalier] de Chavigny [- dieser trat am 7. Juni 1753 das Amt eines franz. Ambassadors bei den eidg. Orten an -] meiner so günstig Eingedänckh gewesen, Komme deswegen den erkantlichisten danch Zu bezeugen, mit versicherung dass mir nichts Angenämers sein Könnte, Alss vill dero hochschätzbarest befelch Zuo erlangen, meine alte wahre dienerschafft in dem werckh Zu contestieren Können.

Jch siche mit grösster vergnüegenheit, das Mein hochgeehrtester herr die dermahlige beschaffenheit der Eltisten Cantonen und pundsbruoderen so ser Zuo herzen fühöret, Es ist Eben gar Zuo bekant, das drey lobl. Cantonen [Schwyz, Nidwalden und Luzern] wider Ury Gantz erbitteret scheinen allein ist für unss trostlich, das wegen dem verträösslichen Factorie gschäfft von hier Auss gar kein Ursach Zuo der nun entstandenen weitleufigkeit geben worden [- es ging dabei um die Rechte in der Faktorei von Bellinzona; in dieser Sache stritten sich insbesondere Schwyz und Nidwalden mit Uri, während Luzern eine vermittelnde Stellung einnahm -]²:

Eben so bedaurlich seind die streitigkeitten Zwischent den herren particularen Lobl. Cantons Zug widter H. Oberst [Karl Florian] Jauch [- es ging dabei um die nach Ansicht von deren Inhabern widerrechtlich erfolgte Entlassung ihrer Kompagnien durch den obgenannten Urner Jauch, Oberst im Dienste des Königreichs Beider Sizilien, vom Jahre 1747; davon betroffen waren u.a. die Halbkompagnien der drei Zuger Hauptleute Beat Jakob Josef Felix **Brandenberg**, Johann Kaspar **Lutiger** sowie des 1751 verstorbenen Beat Jakob **Wickart** -], die hergangenheit diser sach ist ohn Zweiffell Mein hochgeehr[testen] wohl bekant, und weiss nit, wie disse 2 Lob. Ohrt schwitz und ... [Nidwalden, welche die Zuger Hauptleute unterstützten] in die ruow Zu bringen, dan durch die execution des Sentence [- der Prozess gegen Jauch begann im November 1751 vor dem Fünfzehnergericht in Uri -]³ werden die HH Jnteresierte von lobl. Canton Zug Zu Jhrem intent nicht wohl gelangen, Mein hochgeehrt[ester] herr als ein wahren beschizer der Eydgnös[sischen] Ehr und freyheit wolle mihr Jhr guotachten Eröffnen, wass vorzunämen, damit die alte Liebe und vertraulichkeit Zwischent den lobl. ständen widerum eingepflantzet, und die bösse impressionen gehoben werden. ich meiner seits wolte von herzen Zuo allem helfen damit dass hohe Ansehen der lobl. Ohrten in Guoter harmonie Erhalten werde, ich widerhole nach mahl Meine schuldige danckhsagung vor so vill empfangene Ehr und Gnaden, und in Erwahrung fernerer hochschazb[aren] befelchen habe die Ehr mich auf alzeith Zu unterschreiben ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 112/21

2) s. ebenda AH 112/36 Abschnitt 3

3) s. ebenda AH 112/17Q